

## ***Festgottesdienst 1. Mai in Sammarei***

Zur feierlichen Eröffnung des Marienmonats Mai versammelten sich viele Gläubige in der Wallfahrtskirche Sammarei. Pfarrvikar Pater Lukas Holda begrüßte Prälat Ludwig Limbrunner als Hauptzelebrant und Prediger. Dieser würdigte die Wallfahrtskirche als einen wahrhaftigen, ursprünglichen und beeindruckenden Gnadenort in Niederbayern, den er in drei Kreisen beschrieb. Im ersten Kreis, beim Betreten der Wallfahrtskirche, wird der Besucher sofort zum Staunen bewegt. Über die gesamte Raumbreite erstreckt sich die beeindruckende Altarwand, die den Blick sofort fesselt. Hinter der Altarwand öffnet sich der zweite Kreis. Durch zwei kleine Durchgänge gelangt man auf die Rückseite der uralten Holzkapelle. Dieser Kreis ist tapeziert mit tausenden Votivbildern aus vier Jahrhunderten und verziert sowohl das Innere als auch das Äußere der Kapelle. Der dritte Kreis, so Prälat Limbrunner, ist ein Gotteshaus im Gotteshaus. In die Gnadenkapelle tritt man gebeugt und andächtig ein. Man wird überwältigt von dem Gnadenbild und der inneren Schönheit der Kapelle. Die Wallfahrtskirche Sammarei wird zurecht als bayerisches Assisi bezeichnet. Haarbachs Bürgermeister Franz Gerleigner sowie neu gewählter Bürgermeister, Josef Füllmeier nahmen ebenfalls am Festamt teil und startete so seine Wahlperiode mit dem Segen der Gottesmutter. Ergreifende Musik umrahmte den Gottesdienst, den der Sängerkreis Sammarei gestaltete. Ein besonderer Höhepunkt war das Duett „Mutter Maria“, gesungen von Chorleiter Markus Steinhuber und seiner Frau Birgitt, dass die Anwesenden tief bewegte.

Pater Lukas dankte den ehrwürdigen Prälat Ludwig Limbrunner für die beeindruckende Predigt, dem Sängerkreis Sammarei für die musikalische Gestaltung, den Ministranten und besonders Mesnerin Anita Schneider für ihre kontinuierliche Vorbereitung und ihren unermüdlichen Einsatz das ganze Jahr über. Im Anschluss fand ein Kuchenverkauf statt, organisiert vom neugewählten Frauenbund Raining.

